

BAYERISCHE STAATSOOPER

Giacomo Puccini

Madama Butterfly

Tragödie einer Japanerin in drei Akten
(nach John Luther Long und David Belasco)

Libretto Luigi Illica und Giuseppe Giacosa
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Mittwoch, 24. Januar 2018

Nationaltheater

4. Abonnement Serie 52

Musikalische Leitung **Daniele Callegari**

Inszenierung **Wolf Busse**

Bühne **Otto Stich**

Kostüme **Silvia Strahammer**

Chor **Stellario Fagone**

Abendspilleitung **Anna Brunnlechner**

2017


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2017/2018

2018

BESETZUNG

Cio-Cio-San, genannt Butterfly

María José Siri

Suzuki, Dienerin der Cio-Cio-San

Okka von der Damerau

B. F. Pinkerton, Leutnant in der

Marine der USA **Alexey Dolgov**

Kate Pinkerton **Niamh O'Sullivan**

Sharpless, Konsul der Vereinigten Staaten

in Nagasaki **Levente Molnár**

Goro Nakodo **Matthew Grills**

Der Fürst Yamadori **Sean Michael Plumb**

Onkel Bonzo **Peter Lobert**

Yakusidé **Oleg Davydov**

Der Kaiserliche Kommissär **Boris Prýgl**

Der Standesbeamte **Klaus Basten**

Die Mutter der Cio-Cio-San **Cordula Schuster**

Die Base **Haruyo Maruyama**

Die Tante **Katalin Cziklin**

Das Kind **Louis Veronik**

Ein japanischer Koch

Ein japanischer Diener

Verwandte, Freunde und Freundinnen von

Cio-Cio-San

Gefolge des Onkel Bonzo

Bayerisches Staatsorchester

Chor der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr

Pause nach dem 1. Akt (ca. 30 Minuten)

Ende: ca. 21.55 Uhr

© G. Ricordi & Co., Mailand

Wie man wird, was man ist. Die Bayerische Staatsoper vor und nach 1945 – Audioguide zur Porträtgalerie der Bayerischen Staatsoper. Ab sofort im Opernshop (Parkett links) erhältlich.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Daniele Callegari studierte Kontrabass und Perkussion am Conservatorio Giuseppe Verdi in Mailand und wurde erst Mitglied des Orchesters des Teatro alla Scala in Mailand, wo er dann auch sein Debüt als Operndirigent gab. Von 1998 bis 2001 war er Chefdirigent beim Wexford Opera Festival und anschließend bis 2008 beim Antwerpener Royal Flanders Philharmonic Orchestra. Als Gastdirigent dirigierte er u. a. an den Opernhäusern von Wien, Berlin, Dresden, Venedig, Paris, New York und Tokio. Ebenso hatte er die musikalische Leitung bei verschiedenen Uraufführungen wie *Alice* von Giampaolo Testoni am Teatro Massimo in Palermo und *Oedipe sur la route* von Pierre Bartholomé am Théâtre Royal de La Monnaie in Brüssel inne. Dirigierte an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: *Tosca*, *Madama Butterfly* und *Rigoletto*.

INSZENIERUNG

Wolf Busse, geboren in Gießen, studierte Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Germanistik an der Freien Universität in Berlin. Nach ersten Engagements als Regieassistent und Spielleiter in Wiesbaden und Köln von 1970 bis 1979 wurde er Erster Spielleiter an der Bayerischen Staatsoper und war von 1979 bis 1989 lizenzierter Vermittler bei einer Theateragentur. 1989 erhielt er einen Lehrauftrag als Dozent für szenischen Unterricht am Richard-Strauss-Konservatorium in München. Er inszenierte u. a. in Gießen, Passau, Erfurt und an der City Opera in Taegu/Südkorea. Inszenierung an der Bayerischen Staatsoper: *Madama Butterfly*.

BÜHNE

Otto Stich, geboren in München, studierte Bühnenbild in seiner Heimatstadt und in Berlin. Er arbeitete dort als Bühnenbildner am Theater am Schiffbauerdamm und am Deutschen Theater sowie an den Städtischen Bühnen Flensburg und am Staatstheater Braunschweig. Ab 1958 war er Chefbühnenbildner und Ausstattungsleiter an den Städtischen Bühnen Nürnberg-Fürth und gestaltete ab 1965 Bühnen- und Szenenbilder für das Fernsehen, u. a. für die Serien *Dalli Dalli* und *Nonstop Nonsense* sowie für den Tatort *Das zweite Geständnis*. Bühnenbild an der Bayerischen Staatsoper: *Madama Butterfly*.

KOSTÜME

Silvia Strahammer absolvierte ihre Ausbildung an der Akademie für Angewandte Kunst in Wien. Nach ihrem ersten Engagement am Stadttheater Augsburg wechselte sie an die Wiener Staatsoper. Ab 1965 war sie an der Bayerischen Staatsoper als künstlerische Assistentin und stellvertretende Leiterin der Kostümabteilung, von 1996 bis 1999 als Direktorin des Kostümwesens tätig. Sie entwarf die Kostüme u. a. für Ballette von John Cranko und John Neumeier in München sowie für Theater in Hamburg, Stuttgart, Berlin und Wien. Kostüme an der Bayerischen Staatsoper u. a.: *Madama Butterfly*.

CHOR

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Tschaikowskys *Iolante* und der *Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*; in der Spielzeit 2014/15 hatte er die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

CIO-CIO-SAN

María José Siri studierte u. a. in Montevideo und am Pariser Konservatorium. Nach ersten Engagements in Südamerika sang sie u. a. an der Wiener Staatsoper, der Deutschen Oper Berlin, der Semperoper Dresden, dem Teatro La Fenice in Venedig, dem Gran Teatre de Liceu in Barcelona und an den Opernhäusern von Brüssel, Valencia und Tokyo sowie bei den Bregenzer Festspielen und in der Arena von Verona. Ihr Rollendebüt als Cio-Cio-San (*Madama Butterfly*) gab sie 2016 bei der Spielzeiteröffnungspremiere am Teatro alla Scala in Mailand. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Leonora (*Il*

trovatore), Maddalena di Coigny (*Andrea Chénier*), Amelia (*Un ballo in maschera*), Tatjana (*Eugen Onegin*) sowie die Titelpartien in *Manon Lescaut*, *Aida* und *Tosca*. Debüt an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Cio-Cio-San.

SUZUKI

Okka von der Damerau studierte Gesang in Rostock und Freiburg. Von 2006 bis 2010 war sie Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover. Sie gastierte u. a. in Bayreuth, in Chicago sowie an der Mailänder Scala und an der Dresdner Semperoper. Sie konzertierte mit dem Chicago Symphony Orchestra, den Bamberger Symphonikern, den Münchner Philharmonikern, dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia Rom und der Staatskapelle Berlin. An der Wiener Staatsoper war sie als Erda (*Der Ring des Nibelungen*) zu hören. Seit der Spielzeit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Dort war sie u. a. als Magdalena (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Brangäne (*Tristan und Isolde*) und Ulrica (*Un ballo in maschera*) zu hören. Partien hier 2017/2018: u. a. Gertrud (*Hänsel und Gretel*), Erda, Ulrica.

B. F. PINKERTON

Alexey Dolgov, aus Sibirien stammend, trat 2007 an der Washington National Opera als Il Duca di Mantova (*Rigoletto*) sowie an der Houston Grand Opera als Rodolfo (*La bohème*) auf. Seitdem gastierte er an zahlreichen Opernhäusern, u. a. in New York, Los Angeles, London, Barcelona, Tel Aviv, Paris, Nizza, Moskau, Madrid und Berlin sowie bei den Festspielen in Baden Baden. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Cavaradossi (*Tosca*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Cassio (*Otello*), Nadir (*Les pêcheurs de perles*), Sir Edgardo di Ravenswood (*Lucia di Lammermoor*), Tamino (*Die Zauberflöte*) und Bacchus (*Ariadne auf Naxos*). In der Spielzeit 2011/12 sang er im Rahmen des Japan-Gastspiels der Bayerischen Staatsoper die Titelpartie in *Roberto Devereux*. Partien hier 2017/18: Pinkerton (*Madama Butterfly*).

KATE PINKERTON

Niamh O'Sullivan studierte an der Royal Irish Academy of Music in Dublin. Sie gewann diverse Preise und Auszeichnungen, darunter den Marion Ratledge Vocal Scholar Award, und war 2016 Viertelfinalistin des Veronica Dunne International Singing Competition. Erste Erfahrungen sammelte sie als Dritte Dame in *Die Zauberflöte*, Olga in *Die lustige Witwe* und Mercédès in *Carmen*. Außerdem ist sie als Konzertsängerin tätig, so gastierte sie u. a. in der Wigmore Hall. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u. a. 2. Almosensucherin und 2. Laienschwester (*Il trittico*), Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Adelige Waise (*Der Rosenkavalier*), Brigitte und Zweite Magd (*Der zerbrochene Krug*), Dienerin (*Die Gezeichneten*).

SHARPLESS

Levente Molnár studierte an der Musikuniversität in Oradea. Während seiner Tätigkeit im Opernstudio der Ungarischen Staatsoper in Budapest debütierte er 2006 in der Titelpartie in *Don Giovanni* und wurde dort anschließend Ensemblemitglied. Weitere Engagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser in London, Paris, Zürich, Wien, Stuttgart und Madrid. Sein Repertoire umfasst Partien wie Belcore (*L'elisir d'amore*), Amfortas (*Parsifal*), Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Ford (*Falstaff*), Lescaut (*Manon Lescaut*), Figaro (*Il barbiere di Siviglia*) und die Titelpartien in *Eugen Onegin* und *Herzog Blaubarts Burg*. Von 2009 bis 2014 war er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: Sharpless (*Madama Butterfly*), Marcello (*La bohème*).

GORO NAKODO

Matthew Grills erhielt seine Gesangsausbildung am Boston Conservatory und an der Eastman School of Music. Er nahm am Seagle Music Colony Program teil und sang an der Santa Fe Opera. In der Saison 2012/13 war er Mitglied des Opernstudios in Portland. Im Sommer 2013 war er im Rahmen des Merola Opera Program an der San Francisco Opera als Nathanaël (*Les Contes d'Hoffmann*) und Ferrando (*Così fan tut-*

te) zu erleben. Von 2013 bis 2015 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, wo er seit der Spielzeit 2015/16 als Ensemblemitglied engagiert ist. Partien hier 2017/18: u. a. Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Goro Nakodo (*Madama Butterfly*), Danieli (*Les Vêpres siciliennes*), Brighella (*Ariadne auf Naxos*), Oloferno Vitellozzo (*Lucrezia Borgia*), Kedril (*Aus einem Totenhaus*).

DER FÜRST YAMADORI

Sean Michael Plumb studierte Gesang am Curtis Institute of Music in Philadelphia/USA. 2014 debütierte er beim Glimmerglass Festival als Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), 2015 war er dort u. a. als Papageno (*Die Zauberflöte*) zu erleben. Zudem sang er mit dem Florida Orchestra sowie dem Los Angeles Opera Orchestra und trat u. a. im Kennedy Center for the Performing Arts in Washington, im Baryshnikov Arts Center in New York und beim Festival d'Aix-en-Provence auf. 2016 war er Teilnehmer am Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u. a. Prosdócimo (*Il turco in Italia*), Hausknecht (*Lady Macbeth von Mzensk*), Marco (*Il trittico*), Der Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), Guglielmo (*Così fan tutte*).

ONKEL BONZO

Peter Lobert absolvierte eine Gesangsausbildung an der Musikhochschule Dresden. Von 2002 bis 2007 war er am Badischen Staatstheater Karlsruhe und von 2007 bis 2014 an der Semperoper Dresden engagiert. Seit 2014 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Zudem gastierte er u. a. am Theater an der Wien, an der Komischen Oper Berlin, an der Staatsoper Stuttgart, an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf, am Teatro dell'Opera di Roma und an der Opéra national de Paris sowie bei den Salzburger Festspielen und bei der Ruhrtriennale. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: u. a. Sergeant (*Lady Macbeth von Mzensk*), Vanuzzi (*Die schweigsame Frau*), Alcindoro (*La bohème*), Onkel Bonzo (*Madama Butterfly*), Julian Pinelli (*Die Gezeichneten*), Ein Polizeikommissar (*Der Rosenkavalier*).

YAKUSIDÉ

Oleg Davydov studierte Gesang in Moskau und St. Petersburg. Am Konservatorium in St. Petersburg debütierte er 2016 als Fürst Gremin in *Eugen Onegin*. Er gewann diverse Preise und Auszeichnungen, darunter den zweiten Platz beim 7. International Opera Competition St. Petersburg 2015 und den Sonderpreis beim Galina-Wischnewskaja-Gesangswettbewerb in Moskau 2016. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien in dieser Spielzeit hier: Wächter (*Lady Macbeth von Mzensk*), Ein Zöllner (*La bohème*), Yakusidé (*Madama Butterfly*), Walter (*Der zerbrochene Krug*), L'ombra di Nino (*Semiramide*), Usciére (*Rigoletto*), Ein Gefängniswärter (*Tosca*), Ein Gärtner (*La traviata*).

DER KAISERLICHE KOMMISSÄR

Boris Prýgl wurde in Tschechien geboren und studierte Gesang an der Hochschule für Musikische Künste in Bratislava bei Peter Mikuláš. Sein Repertoire umfasst Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Don Fernando (*Fidelio*), Pietro (*Simon Boccanegra*) und Brander (*La damnation de Faust*) sowie die Titelpartie in Paisiellos Oper *Il re Teodoro in Venezia*. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Guccio (*Il trittico*), Sergeant der Zollwache (*La bohème*), Der Kaiserliche Kommissär (*Madama Butterfly*), Ambrogio (*Il barbiere di Siviglia*), Ein Perückenmacher (*Ariadne auf Naxos*), Diktator und Veit (*Der Diktator/Der zerbrochene Krug*), Der Koch (*Aus einem Totenhaus*), Ein Diener Floras (*La traviata*).

DER STANDESBEAMTE

Klaus Basten studierte u. a. Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik in Heidelberg/Mannheim, wo er mit dem Konzertexamen abschloss. Zunächst wirkte er freischaffend in mehreren Rundfunkhören, bevor er bei der Jungen Oper der Staatsoper Stuttgart erste Opernerfahrungen sammelte. Seit 2001 ist er Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper. Partie hier 2017/18: Der Standesbeamte (*Madama Butterfly*).

DIE MUTTER DER CIO-CIO-SAN

Cordula Schuster, geboren in München, erhielt ihre Gesangsausbildung am Salzburger Mozarteum. Ihr Studium ergänzte sie durch Meisterkurse bei Mirella Freni, Robert Holl, Barbara Bonney und Roger Vignoles. 2006 gab sie bei den Salzburger Festspielen ihr Operndebüt als Barmherzigkeit (*Die Schuldigkeit des ersten Gebots*). Es folgten Engagements am Theater Dortmund, am Teatro Massimo Bellini in Catania, am Opernhaus Zürich und dem Staatstheater Darmstadt. Sie sang im Opernchor Zürich, im Konzertchor des Bayerischen Rundfunks und des Südwestrundfunks Stuttgart. Seit 2010 ist sie Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper. Partie hier 2017/18: Die Mutter der Cio-Cio-San (*Madama Butterfly*).

DIE BASE

Haruyo Maruyama wurde in Nagano/Japan geboren und studierte Gesang an der Staatlichen Musikhochschule in Tokio und an der Hochschule für Musik in Stuttgart. Sie war Stipendiatin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und besuchte Meisterkurse u. a. bei Christa Ludwig. Im In- und Ausland wirkte sie bei Konzerten mit. Seit 1991 ist sie Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper. Partie hier 2017/18: Die Base (*Madama Butterfly*).

DIE TANTE

Katalin Cziklin, geboren in Ungarn, studierte am Konservatorium in Szombathely und an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, wo sie ihren Abschluss in Lied und Oratorium machte. Sie trat als Choristin und solistisch u. a. in Mozarts *c-Moll Messe* im Herkulesaal in München sowie als Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Sesto (*Giulio Cesare in Egitto*) auf. Von 2005 bis 2011 war sie festes Mitglied der Konzertvereinigung Wiener Staatsoperchor und wirkte in mehreren Produktionen bei den Salzburger Festspielen mit. Seit 2011 ist sie im Chor der Bayerischen Staatsoper engagiert. Partie hier 2017/18: Die Tante (*Madama Butterfly*).